

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ich hoffe, dass es Ihnen allen gut geht und dass Sie die vergangenen Feiertage gut überstanden haben. Sie haben vielleicht die fehlenden sozialen Kontakte in dieser Zeit mit Leckereien, Lesen und reichlich Fernsehen kompensiert. Das macht bei weitem nicht so viel Freude wie die Aktivitäten, die man aus früheren Zeiten mit Weihnachten verbindet. Aber das lässt sich im neuen Jahr ja mit etwas Glück wieder ändern.

Die Festtage haben Zeit geboten für Besinnlichkeit, aber auch die Möglichkeit für einen persönlichen Rückblick: Corona war sicher das alles überlagernde Thema in 2020, und unser ganz natürlicher Wunsch nach Sicherheit wurde im alten Jahr nicht erfüllt. Sehr viele sich oftmals kurzfristig ändernde Gegebenheiten und Lebensbedingungen warfen viele Fragen auf – manchmal auch zu viele, um sie direkt beantworten zu können. Als Stadtverwaltung haben wir versucht, einen besonnenen Kurs zu fahren und mit Augenmaß auf die Krise zu reagieren. Meist ist uns dies gelungen. Berechtigter Kritik stellen wir uns und lernen daraus für die kommende Zeit.

Diese Zeit ist aber auch der passende Moment für einen Ausblick und für Hoffnungen. Jeder setzt dabei seinen eigenen Schwerpunkt: Was wünscht man sich zu Beginn eines Jahres? Ideen könnten sein:

- ein Corona-Impfstoff, der die Rückkehr zu früherer Normalität möglich macht,
- lebenswerte Innenstädte, die wieder ungehinderte Begegnungen zulassen,
- spontane Treffen mit Freunden nach Lust und Laune.

Vielleicht aber auch, dass die Fasnet wieder stattfinden darf und man sich im Sommer mit den Nachbarn bei der Europameisterschaft zum Grillen treffen kann. Ein sicherer Arbeitsplatz und der verlässliche Betreuungsplatz der Kinder in Kita oder Schule gehen damit natürlich einher.

Viele verbinden Neujahr ja nicht nur mit guten Wünschen für Nachbarn, Freunde, Familien und Kollegen. Manche fassen auch gute Vorsätze – und ich würde gerne meine für die Stadt mit Ihnen teilen:

Dieses Jahr werden wir weitere Kitaplätze schaffen, unsere Schulen modernisieren und digital ausstatten. Wir beginnen den Haushalt zu konsolidieren. Dazu kommen etliche hundert Meter an Straßen- und Kanalsanierungen. Auch möchten wir neue Radwegenetze schaffen, Verkehre besser trennen, zu breite Straßen entsiegeln, einen neuen Standard für Häuser mit Eigenstrom etablieren und neuen Ideen für die Dachnutzung umsetzen.

Nun denken Sie sich vielleicht, dass ja nichts so schnell vergessen ist wie die guten Vorsätze zu Beginn eines Jahres: Wir möchten sie aber Wirklichkeit werden lassen und bleiben dran, liebe Bürgerinnen und Bürger!

Ganz alleine werden wir das natürlich nicht schaffen. Daher zähle ich auf das bewährte Miteinander in Villingen-Schwenningen auch für das noch junge Jahr 2021.

Ich bitte daher unsere Mitarbeiter in der Verwaltung, die Menschen in Villingen-Schwenningen weiterhin so gut zu unterstützen wie bisher. Ich bitte den Gemeinderat, uns weiterhin pragmatisch bei allen anstehenden Entscheidungen aktiv zu begleiten. Und ich bitte Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, weiterhin um Ihr Verständnis, Ihre Mithilfe und um ein "Aufeinander Achtgeben" in solch schweren Zeiten. Das bedeutet auch, dass wir uns alle weiterhin umsichtig und solidarisch zeigen müssen: So offen wir als Gesellschaft für andere

Meinungen auch sein müssen, so ist eine Gefährdung anderer aus einer individuellen Überzeugung heraus nicht hinnehmbar. Die aktuell geltenden Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Infektionszahlen gelten daher auch für jene, die nicht an die Risiken dieser Pandemie glauben.

Wir alle hoffen, dass die Einschränkungen so schnell wie möglich wieder reduziert werden können. Dazu können wir alle beitragen indem wir uns an das Abstandsgebot halten, die Maskenpflicht befolgen und mehr miteinander telefonieren. Denn auch wenn es nicht das Gleiche ist wie eine persönliche Begegnung: Telefonieren reduziert die Einsamkeit.

Ganz abgesehen von den schon genannten Herausforderungen in unserer Stadt – wir haben in diesem Jahr viel vor uns:

- Zwei Wahlen stehen im Bund und im Land an.
- Wir werden eine noch nie dagewesene Impfkampagne erleben.
- Wir fiebern alle dem Wiederhochfahren von Gastronomie und im Einzelhandel in den Innenstädten und andernorts entgegen, und noch vieles mehr.

Diese Herausforderungen können wir gemeinsam am besten bewältigen: Wir müssen schauen, wie wir unseren Einzelhandel in den Innenstädten stützen, wie wir den Gastronomiebetrieben aus der Krise helfen, wie wir unsere Arbeitgeber, Kulturstätten und nicht zuletzt auch unsere Umwelt unterstützen.

Mein ganz besonderer Dank gilt in diesen Tagen einmal mehr allen Mitarbeitenden im Gesundheitsdienst und im noch geöffneten Einzelhandel, die tagein tagaus für uns da sind und sich einem nicht unerheblichen Risiko der Ansteckung aussetzen.

Ein großes Danke auch den Kräften bei Polizei, Rettungsdiensten und Feuerwehren, die für unsere Sicherheit und unser Leben eintreten, uns retten, heilen, beschützen – für uns ihr Leben einbringen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich freue mich auf den Sommer: gemeinsam auf den Festen, beim Zusammensitzen draussen, im Garten, ohne sich Gedanken machen zu müssen, dass man genug Abstand hält, ohne Maske – eben einfach so. Wer hätte gedacht, dass solch einfache Dinge, die früher selbstverständlich waren, einmal so viel Vorfreude verursachen könnten.

Ich wünsche Ihnen allen in dieser Anderszeit Glück, Zufriedenheit und die Erfüllung Ihrer Wünsche. Aber vor allem: Bleiben Sie gesund und halten Sie durch! Auf ein gutes neues Jahr 2021.